



Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 27. November 2022  
Im reformierten Kirchgemeindehaus in Brunnen

## Protokoll

### 1. Begrüssung

Um 11:30 heisst der Präsident, Daniel Kälin, die Anwesenden willkommen zu seiner ersten Kirchgemeindeversammlung.

Namentlich begrüsst Daniel Kälin Josias Clavadetscher von der Presse («Bote der Urschweiz») und Klaus Henning Müller (Dekan der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz). Ein spezieller Willkommensgruss ergeht an unsere Konfirmanden in Form eines Applauses. Allen ein herzliches Willkommen.

Mit einer Schweigeminute gedenkt der Präsident, Daniel Kälin, denjenigen Kirchgemeindemitgliedern, die uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben.

Entschuldigt haben sich:

- Erhard Jordi Präsident des kantonalen Kirchenrates, wegen Corona
- Susanne Tschümperlin Pfarrerin in Küssnacht, von Schwyz
- Prisca Föhn, Sekretariat, aus familiären Gründen

Es darf festgestellt werden, dass alle Stimmberechtigten im Saal sich in die Anwesenheitsliste eingetragen und eine Stimmkarte erhalten haben. Des Weiteren stellt er fest, dass die Traktandenliste rechtzeitig verteilt und ordnungsgemäss publiziert wurde. Auch die Rechnungs- und Budgetunterlagen konnten eingesehen werden. Anträge sind zwei eingegangen. Es wird keine Änderung der Traktandenliste aus dem Publikum gewünscht.

Zu Traktandum 9. wurde fristgerecht ein Antrag von Frau Alice Abegg eingereicht, welcher unmittelbar den Voranschlag des Jahres 2023 betrifft. Dieser Antrag wird daher aus systematischen Gründen unter Punkt 6.1. behandelt.

#### 1.1. Rechtliches und Organisatorisches:

- Das **Stimm- und Wahlrecht** in kirchlichen Angelegenheiten steht allen Mitgliedern der Kirchgemeinde zu, die das **16. Altersjahr zurückgelegt** haben. Als **Mitglied** einer **Kirchenbehörde** sind alle Mitglieder der Kirchgemeinde wählbar, die das **18. Altersjahr zurückgelegt** haben (§ 14 Verfassung der evang.-ref. Kantonalkirche Schwyz);
- Sofern nicht anders festgelegt, gilt bei sämtlichen Abstimmungen zu Sachvorlagen das **einfache Mehr**;
- Bei den **Wahlen** können **Gegenkandidatinnen und Gegenkandidaten an der Versammlung** vorgeschlagen werden. **Nein-Stimmen gibt es bei Wahlen nicht. Leerstimmen zählen als «nicht teilgenommen».**

## Reglement für Wahlen und Abstimmungen der Evangelisch-reformierten Kantonalkirche

### 5. Wahlen und Abstimmungen in den Kirchgemeinden

#### Grundlage = Art. 31 (Wahl- und Abstimmungsverfahren)

*Abs. 3) Die Kandidaten werden an der Versammlung vorgeschlagen*

*Abs. 4) Werden für ein Amt ein oder zwei Kandidaten vorgeschlagen, so ist gewählt, wer die Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Stimmen auf sich vereinigt. Sind mehr als zwei Kandidaten vorgeschlagen, so fällt bei jedem Wahlgang derjenige, der am wenigsten Stimmen auf sich vereinigt hat, aus der Wahl.*

*Abs. 5) Bei Stimmgleichheit entscheidet der Stichentscheid des Kirchgemeindepräsidenten*

*Abs. 6) Bei Sachgeschäften werden die Stimmberechtigten gefragt, ob sie die Vorlage oder die Initiative, worüber abzustimmen ist, annehmen oder verwerfen wollen.*

- Die Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen. Auf **Antrag** kann ein Fünftel der anwesenden Stimmberechtigten geheime Wahlen und Abstimmung verlangen (*Art. 31 Abs. 2 des Reglements für Wahlen und Abstimmungen der evang.-ref. Kantonalkirche Schwyz*);
- Die Mitglieder des Kirchgemeinderates sind ebenfalls stimmberechtigt (§ 9 und § 14 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz);
- Der Kirchgemeindepräsident stimmt bei offenen Wahlen- und Abstimmungen nur bei Patsituationen (Stimmgleichheit) ab und MUSS den Stichentscheid geben.
- Im Falle von geheimen Wahlen und Abstimmungen stimmt der KGP ab. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los
- Sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten müssen während des **eigenen** Wahlprozederes in den **Ausstand** treten.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin wurde Rahel Eggenberger mit einem grossen Applaus gewählt. Der Präsident dankt ihr für die Unterstützung.

Es wurden 45 Stimmkarten gezählt, das absolute Mehr liegt demzufolge bei 23 Stimmen.

Für Traktandum 3 übergibt der Präsident Daniel Kälin das Wort unserem Finanzchef, Roland Wyss.

## 3. Jahresrechnung und Bilanz 2021

Roland Wyss freut sich ein sehr gutes 2021 präsentieren zu dürfen.

Wie schon im Jahr 2020 konnten nach wie vor aufgrund der Pandemie nicht alle unsere geplanten Dienstleistungen vollumfänglich genutzt werden. Zum Beispiel hat unser Jugendarbeiter Ende Januar entmutigt seine Arbeit niedergelegt. Seine Bemühungen wurden nicht beansprucht. Was er auch tat und wollte – es fruchtete nicht. All dies hat zum guten finanziellen Ergebnis beigetragen.

Sehr gut angekommen sind die Frühstücks-Anlässe, die diversen Veranstaltungen für unsere Ü-60 Gruppe. Besonders erfreulich war, dass wieder Ferientage ins Programm aufgenommen und durchgeführt werden konnten, wenn auch mit kleiner Beteiligung. Zusammen mit Markus Zogg und Pfarrer Alexander Lücke hofft er auf mehr Teilnehmer im Jahre 2023.

Der Steuerertrag hat sich nicht so entwickelt wie alle gemeint haben. Roland Wyss zitiert hier Regierungsrat Kaspar Michel, der im Regionaljournal Zentralschweiz vom 23.02.2022 folgendes ausgeführt hat: «Unser Budget (Kanton Schwyz) für das Jahr 2021 wurde unter dem Eindruck der Pandemie gemacht und man konnte nicht voraussehen, wie es sich verhalten wird.» Mit diesem Statement hat er den Gewinn von 200 Millionen Franken begründet. Das Kantonsbudget wurde mit einem Defizit von 30 Millionen Franken verabschiedet. Wenn wir diese Zahlen auf unseren Abschluss beziehen, sind unsere Argumente gleich. Die Kantonalkirche hat uns gewarnt und rechnete mit rund 20% Steuerertrags-Minderung.

Der sehr gute Abschluss hat uns erlaubt, eine grössere Summe, wir werden dies noch bei den Nachtragskrediten sehen, für die fällige Dachsanierung in Brunnen zurückzustellen.

Die Aktiven der Bilanz haben sich um CHF 100'000.00 erhöht. Bei den Passiven ist zu erwähnen, dass das Darlehen Höfe um CHF 25'000.00 reduziert wurde. Das Eigenkapital hat sich nach diesen Rückstellungen und den Nachkrediten nur marginal verändert.

## Jahresrechnung 2021

	<i>Voranschlag 2021</i>		<i>Rechnung 2021</i>	
	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
<b>1 Behörden + Verwaltung</b>	<b>173'269</b>	<b>0.00</b>	<b>156'176</b>	<b>15</b>
<b>2 Seelsorge + Gemeindegemeinschaft</b>	<b>551'873</b>	<b>0.00</b>	<b>509'315</b>	<b>493</b>
<b>3 Liegenschaften + Anlagen</b>	<b>241'840</b>	<b>67'000</b>	<b>367'077</b>	<b>75'689</b>
<b>5 Kapitalsdienst</b>	<b>9'500</b>	<b>0.00</b>	<b>9'496</b>	<b>0.00</b>
<b>7 Steuern</b>	<b>36'100</b>	<b>905'480</b>	<b>37'532</b>	<b>1'007'416</b>
<b>Jahresgewinn nach Abschr.</b>	<b>-40'102</b>			<b>4'016</b>

## Bilanz per 31.12.2021 (Aktiven)

	<i>31.12.2020</i>	<i>31.12.2021</i>	<i>Veränderung</i>
<b>1 Aktiven</b>	<b>2'439'075</b>	<b>2'537'785</b>	<b>98'709</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>1'181'840</b>	<b>1'329'552</b>	<b>147'709</b>
<b>100 Flüssige Mittel</b>	<b>892'220</b>	<b>1'048'743</b>	<b>156'522</b>
<b>1012 Guthaben Steuerpflichtige</b>	<b>212'145</b>	<b>153'819</b>	<b>-58'326</b>
<b>1013 Ausstehende Steuern</b>	<b>72'208</b>	<b>121'088</b>	<b>48'879</b>
<b>1015 Übrige Guthaben</b>	<b>00</b>	<b>3'024</b>	<b>3'024</b>
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>			
<b>114 Sachgüter</b>	<b>1'257'232</b>	<b>1'208'232</b>	<b>-49'000</b>

## Bilanz per 31.12.2021 (Passiven)

	31.12.2020	31.12.2021	Veränderung
<b>2 Passiven</b>	<b>2'439'075</b>	<b>2'537'785</b>	<b>98'709</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>630'077</b>	<b>604'770</b>	<b>-25'307</b>
<b>200 laufende Verpflichtungen</b>	<b>55'077</b>	<b>54'770</b>	<b>-307</b>
<b>202 Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>575'000</b>	<b>550'000</b>	<b>-25'000</b>
<b>22 Fonds, zweckgeb. Spenden</b>	<b>56'129</b>	<b>56'129</b>	<b>0</b>
<b>26 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>120'000</b>	<b>120'000</b>
<b>23 Eigenkapital</b>	<b>1'747'785</b>	<b>1'756'886</b>	<b>9'103</b>
<b>Gewinn/Verlust laufendes Jahr</b>	<b>5'086</b>	<b>4'016</b>	<b>-1'070</b>
<b>Eigenkapital nach G/V Verr.</b>	<b>1'752'869</b>	<b>1'760'903</b>	<b>8'034</b>

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen zur Jahresrechnung und Bilanz.

## 4. Geschäftsprüfungskommission

Liliane Rukunayakage hat mit Barbara Frischmuth (Geschäftsprüfungskommission Kantonalkirche) Ende April die Rechnung geprüft. Sie halten fest, dass die Rechnung sehr sauber geführt, alles vorhanden ist und die Bilanz richtig eröffnet wurde. Es stimmt alles. Besonders freut sich die Geschäftsprüfungskommission über die Reduktion der Steuerfusses.

Aus der Versammlung gibt es keine Fragen an die Geschäftsprüfungskommission.

### **Abstimmung und Beschluss:**

**Die Jahresrechnung und die Bilanz 2021 werden einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen genehmigt.**

## 5. Nachtragskredite

Dazu übergibt der Präsident, Daniel Kälin, erneut das Wort an unseren Verwalter, Roland Wyss. Die Nachtragskredite sind in der Botschaft auf Seite 8 aufgeführt.

Nachtragskredite sind zu genehmigen, wenn das Budget um CHF 5'000.00 überzogen wird, gemäss Artikel 32, des Reglements über den Finanzhaushalt der Kirchgemeinden der Kantonalkirche Schwyz. Diese sind:

### **Konto Anschaffungen Online-Gottesdienste: CHF 5'608.60**

Es mussten diverse Neuanschaffungen gemacht werden wie Kabel, Stecker und eine bessere Kamera für Brunnen.

**Konto Liegenschaft Brunnen/Unterhalt Bau: CHF 10'563.25**

Der Parkettboden in der Sigristinnen-Wohnung musste teilweise ersetzt werden. Aufgrund des Wegzuges der Pfarrperson mussten im Pfarrhaus einige Renovationen und Erneuerungen wie Wände malen, Parkett ölen, Heizung teilweise sanieren. Das Seelsorgezimmer musste neu ausgestattet werden.

**Konto Liegenschaften Brunnen/Unterhalt Umgebung: CHF 6'457.55**

Gartenarbeiten, neues Dach beim Velounterstand und einölen der Sitzbänke.

**Konto Liegenschaften Brunnen/Grossreparatur Dachsanierung Kirche: CHF 120'000.00**

Das Dach des Pfarrhauses und der Kirche in Brunnen muss in vier bis sechs Jahren saniert werden, Kostenpunkt rund CHF 200'000.00 bis CHF 300'000.00. Dank dem guten Abschluss konnte eine Rückstellung gemacht werden. Eventuell könnte dabei eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach montiert werden.

**Konto Liegenschaft Schwyz/Energie, Wasser, Heizung: CHF 5'615.75**

Kauf und Inbetriebnahme eines Entfeuchters im Archiv, um die alten Dokumente vor Feuchtigkeit zu schützen.

Der Kirchgemeinderat beantragt deshalb folgende Nachtragskredite:

Anschaffung Online-GD		CHF	5'608.60
Liegenschaft Brunnen:	Unterhalt Bau	CHF	10'563.25
	Unterhalt Umgebung	CHF	6'457.55
	Dachsanierung	CHF	120'000.00
Liegenschaft Schwyz:	Energie	CHF	5'615.75

Bea Biel fragt nach, ob die Heizung nicht im Zuge der kürzlichen Renovation neu gemacht wurde. Erich Wegmann erklärt, dass die Kirche elektrisch beheizt wird. Das Pfarrhaus und das Kirchgemeindehaus werden durch eine Wärmepumpe beheizt. Während den Renovierungsarbeiten im Pfarrhaus wurde jedoch nichts an der Heizung gemacht.

**Abstimmung und Beschluss:**

**Alle Nachtragskredite werden einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Stimmenthaltungen genehmigt.**

**6. Voranschlag 2023**

Die detaillierten Zahlen zum Voranschlag 2022 sind in der Botschaft auf Seite 8 nachzulesen. Roland Wyss erklärt, dass der Voranschlag 2023 mit einem Verlust von CHF 45'000.00 abschliesst, was zu verkraften ist. Die Hypothek über CHF 500'000.00 bei der Schwyzer Kantonalbank wurde frühzeitig zurückbezahlt, um Negativzinsen auf unseren Konten zu vermeiden. Daraus resultiert der niedrige Kapitalzins 2023.

Generell wird für 2023 unseren Mitarbeitenden die Teuerung mit einem Mittelwert von 2,3% ausgeglichen. Im Kirchgemeinderat wird ein Mitglied mehr sein als bisher. Ebenso wurde noch ein kleiner Betrag einkalkuliert, damit der Kirchgemeinderat zum Ausgleich für ihren Einsatz einmal zusammen etwas unternehmen kann.

Bei den Abschreibungen ist vorgesehen 4% auf den Liegenschaften abzuschreiben. Der Kirchgemeinderat hofft auch im Jahr 2023 wieder eine Rückstellung für die Dachsanierung in Brunnen zu machen.

Als Absicherung ist die Limite der zurückbezahlten Hypothek über CHF 500'000.00 offen gelassen worden, damit sie nötigenfalls wieder reaktiviert werden kann.

Mit den CHF 1'760'903.00 Eigenkapital und der guten Liquidität sind wir erfolgreich unterwegs.

	<b>Voranschlag 2022</b>		<b>Voranschlag 2023</b>	
	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
<b>1 Behörden und Verwaltung</b>	<b>169'230</b>	<b>00</b>	<b>183'869</b>	<b>00</b>
<b>2 Seelsorge + Gemeindegarbeit</b>	<b>528'425</b>	<b>00</b>	<b>561'080</b>	<b>00</b>
<b>3 Liegenschaften + Anlagen</b>	<b>236'340</b>	<b>46'000</b>	<b>243'950</b>	<b>69'120</b>
<b>5 Kapitalsdienst</b>	<b>9'500</b>	<b>00</b>	<b>100</b>	<b>00</b>
<b>7 Steuern</b>	<b>37'600</b>	<b>887'900</b>	<b>39'400</b>	<b>913'588</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>		<b>-47'186</b>		<b>-45'691</b>

Martina Girsberger fragt nach ob vorgesehen sei wieder einen Jugendarbeiter einzustellen. Im Moment ist die Zeit schwierig für Jugendliche und Investitionen in die Jugendarbeit sind auch Investitionen in unsere Zukunft. In anderen Kirchgemeinden boomt die Jugendarbeit.

Der Präsident Daniel Kälin antwortet, dass dieses Anliegen in der «Vision 2025» geprüft wird und je nach Beschluss der Arbeitsgruppe wird sicher auch Budget für die Jugendarbeit vorhanden sein.

Um 12:00 treffen noch zwei Stimmberechtigte Personen ein. Somit sind neu 47 Stimmberechtigte anwesend und das absolute Mehr liegt demzufolge bei 24 Stimmen.

Rahel Eggenberger ist die Jugendarbeit auch ein Anliegen. In den letzten Jahren wurden aus verschiedenen Gründen keine Jugendanlässe und Erwachsenenbildung angeboten. Sie möchte wissen, wieviel Budget dafür zur Verfügung steht.

Roland Wyss, Kirchenverwalter, erklärt, dass für Markus Zoggs Ressort für Erwachsene und ü60 CHF 10'000.00 für Anlässe budgetiert sind. Für Jugendanlässe sind ca. CHF 6'000.00 vorgesehen. Es sind also insgesamt CHF 16'000.00 eingeplant. Sollte dies nicht reichen, kann sicher via Nachtragskredit oder unterbelasteten Konten noch Geld gesprochen werden für Anlässe, die noch nicht geplant sind.

Rahel Eggenberger möchte des Weiteren wissen, ob auch für die «Vision 2025», ein Prozess der sicher auch Geld braucht, Beträge budgetiert wurden für Referenten und Anlässe.

Roland Wyss weiss, dass auch hier budgetiert wurde. Er hat keine Angst, dass kein Geld dazu vorhanden ist. Es ist bereits eine Kommission gebildet für 2023 zur «Vision 2025». Auch der Kirchgemeinderat wird sich an seinen Sitzungen damit befassen.

Ilse Neumann ist aufgefallen, dass der Online-Gottesdienst im Jahr 2023 immer noch budgetiert ist, jedoch seit längerem nicht mehr stattfindet.

Roland Wyss antwortet, dass der Kirchgemeinderat noch nicht wusste, dass wir den Online-Gottesdienst definitiv abschalten, als das Budget erstellt wurde im Sommer. Die CHF 5'500.00 sind somit noch frei für eine «kreative Buchung».

Liliane Rukunayakage wollte wissen, warum noch ein Betrag für ein Treuhandbüro budgetiert ist. Auch zu dieser Frage antwortet Roland Wyss, dass zur Zeit der Budgetlegung dem Kirchgemeinderat noch nicht bekannt war, dass die vakanten Stellen in der Geschäftsprüfungskommission besetzt werden können. So wurde für eine Auslagerung an ein Treuhandbüro budgetiert. Nun ist auch ein Betrag frei, um die Geschäftsprüfungskommission für ihre Arbeit zu entschädigen.

Maija Wegmann fragt, ob die Publikation unserer Gottesdienste im «Bote der Urschweiz» nicht mehr erscheint. Viele Vermissten diese Anzeige mit unseren Aktivitäten.  
Daniel Kälin leitet mit dieser Frage gleich auf den nächsten Punkt der Traktandenliste.

Zum Budget 2023 gibt es keine Fragen mehr von den Teilnehmern.

## 6.1. Antrag von Frau Alice Abegg

Am Dienstag, 13. November 2022, reichte Frau Alice Abegg zu Händen der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022 folgenden Antrag ein:

*«...Es beschäftigt mich immer noch sehr, dass keine Anzeigen mehr, über unsere Gottesdienste im Bote der Urschweiz erscheinen.*

*Wie ich erfahren habe, geht es um Fr. 30.-- pro Woche, also ca. Fr. 1'560.00 im Jahr. Der Rest trägt die Zeitung oder der Verlag selbst. Ich denke, das ist ein kleiner Beitrag, den die Kirche als Dienstleistung für unsere ältere Kirchenmitglieder ausgeben sollte/müsste. Diese Generation ist noch nicht immer mit Handy oder Computer ausgerüstet. Sie orientieren sich nach wie vor in der Tagespresse. Es sind ja auch die Menschen, die die Kirche hauptsächlich noch besuchen.*

**Ich stelle nun den Antrag, dass über diesen Betrag von CHF 1'560.00 an der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022 diskutiert und abgestimmt werden muss.**

*Besten Dank für Ihre wohlwollende Unterstützung....»*

Alice Abegg begründet ihren Antrag damit, dass sie viel mit älteren Personen arbeitet im Altersheim. Viele fragen sie, warum im «Bote» keine Publikation unserer Gottesdienste und Veranstaltungen mehr erscheinen. CHF 30.00 in der Woche sollte doch für die ältere Generation zur Verfügung stehen.

Daniel Kälin erklärt, dass diese Publikationen bis im Mai 2022 gratis waren.

### 6.1.1. Stellungnahme des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat empfiehlt den Antrag von Frau Alice Abegg zur Ablehnung:

- Der Kirchgemeinderat ist der Auffassung, dass es heute genügend (altersgerechte) Möglichkeiten gibt, um sich über die anstehenden Gottesdienste bzw. die Daten informieren zu können;
- Die Publikation erfolgt bereits im Kirchenboten (KiBo) welcher monatlich erscheint und jährlich rund CHF 14'000.00 kostet;
- Die monatlichen Aushänge (Datenblatt mit allen Gottesdiensten) können auf Wunsch per E-Mail beim Sekretariat oder beim Sozialdiakon angefordert werden;
- Neu liegen die monatlichen Aushänge in A4 und A5-Formaten in den Kirchen in Brunnen und Schwyz auf und können nach Hause mitgenommen werden;
- Auf unserer Homepage ([www.ref-brunnen-schwyz.ch](http://www.ref-brunnen-schwyz.ch)) sind alle Gottesdienst-Daten aufgeschaltet;
- Neu wird im «Chilä-Info» (WhatsApp-Gruppe) jeden Monat der Aushang mit den Gottesdienst-Daten publiziert;

Ruth Hedinger tut es leid, dass die reformierte Kirche bei den Anzeigen nicht mehr erscheint.

Liliane Rukunayakage erklärt, dass der «Bote» ein wichtiger Informationsträger ist im Talkessel Schwyz.

Martina Girsberger hat vom Degenbalm eine Anfrage erhalten, ob es keine reformierte Kirche mehr gibt im Talkessel.

Rahel Eggenberger ist der Meinung, dass diese Publikationen gute Public Relation für uns ist.

Alexander Lücke hat diese Diskussion in Norwegen geführt. Dort wurde im Sinne des Kirchgemeinderates entschieden. Er hat festgestellt, dass die Besuche im Gottesdienst eher gestiegen sind, ohne dass bei ihm Anfragen eingegangen wären.

Ilse Neumann hat sich beim «Bote» nach den Kosten erkundigt und findet, dass der Betrag von CHF 30.00 pro Woche nicht relevant ist.

Hans-Ueli Girsberger findet es wichtig, dass wir in der Zeitung präsent sind. Auch in der Politik gilt das «Bring-Prinzip» und nicht das «Hol-Prinzip».

Peter Blaser hat Angst, dass wir ohne Anzeige zum «Insider-Club» werden. Die Publikationen sind von gesellschaftlicher Relevanz.

Jakob Hedinger versteht die Begründung des Kirchgemeinderates. Aus den vorausgegangenen Voten zieht er andere Schlüsse. Er denkt, dass unser Finanzchef kreativ genug ist, um diese CHF 1'560.00 zu verbuchen.

#### **Abstimmung und Beschluss:**

**Der Antrag von Alice Abegg wird mit 7 Neinstimmen, 1 Enthaltung mit 39 Jastimmen angenommen.**

Frau Alice Abegg dankt für die Unterstützung.

#### **Abstimmung und Beschluss:**

**Der Voranschlag 2023 wird ohne Neinstimmen, bei 2 Enthaltungen mit 45 Jastimmen angenommen.**

## **7. Festsetzung Steuerfuss**

#### **Antrag des Kirchgemeinderates:**

**Der Kirchgemeinderat beantragt den Steuerfuss für das Jahr 2023 von 28% auf 25% zu reduzieren.**

Eine Reduktion des Steuerfusses wurde in den letzten Jahren von der Geschäftsprüfungskommission immer wieder moniert. Mit einem Eigenkapital von CHF 1'760'000.00 und einer gesunden Liquidität können wir diese Senkung verkraften. Viele Haushaltungen kämpfen mit diversen erhöhten Belastungen für Strom, Lebensmittel, Medikamente und Krankenkasse. So machen wir doch diesen Schritt für Kirchgemeindemitglieder, welche froh sind um diese Reduktion.

Peter Blaser findet es gefährlich in der heutigen Zeit die Steuern zu senken. Er möchte beliebt machen den Steuerfuss bei 28% zu belassen, um genügend Finanzen zu haben für alle unsere Projekte und Anlässe.

### **Antrag von Peter Blaser:**

**Peter Blaser beantragt den Steuerfuss bei 28% belassen.**

Liliane Rukunayakage findet es als Geste wichtig, den Steuerfuss zu senken. Für grossartige Visionen ist sicher jeder hier drinnen einverstanden die Steuern wieder zu erhöhen.

Hans-Ueli Girsberger denkt, dass man dem Steuerzahler nicht mehr Geld aus dem Sack ziehen soll als notwendig.

Peter Blaser hat Mühe, wenn wir nur an uns denken. Überzählige Finanzen sollten an Hilfswerke überwiesen werden.

Somit ist der Antrag von Peter Blaser auf Beibehaltung des Steuerfusses bei 28% dem kirchgemeinderätlichen Antrag auf Senkung des Steuerfusses auf neu 25% gegenüberzustellen.

### **Abstimmung und Beschluss:**

**Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:**

**Antrag Peter Blaser (Beibehaltung des Steuerfusses bei 28%) = 5 Stimmen**

**Antrag Kirchgemeinderat (Senkung des Steuerfusses auf 25%) = 36 Stimmen**

**Enthaltungen: 5 Stimmen**

**Somit ist der Antrag des Kirchgemeinderates angenommen**

## **8. Wahlen**

### **8.1. Ersatzwahl Kirchgemeinderat**

Vorschlag des Kirchgemeinderates als Kirchgemeinderatsschreiberin:

Claudine Lüscher, Jahrgang 1959, wohnhaft in Brunnen

Amtsduer: 2023 bis 2025 (3 Jahre)

#### **Wahlergebnis:**

**Claudine Lüscher wird gewählt mit 45 Stimmen**

### **8.2. Neuwahlen Kirchgemeinderat:**

Vorschlag des Kirchgemeinderates als Kirchgemeinderätin:

Daniela Baumann, Jahrgang 1970, wohnhaft in Brunnen

Amtsduer: 2023 bis 2026 (4 Jahre)

Um die Kandidatur von Daniela Baumann ergeben sich ein paar Diskussionen im Saal.

#### **Wahlergebnis:**

**Daniela Baumann wird gewählt mit 37 Stimmen**

Vorschlag des Kirchgemeinderates als Kirchgemeinderätin:

Maike Luttenberger, Jahrgang 1978, wohnhaft in Morschach

Amtsduer: 2023 bis 2026 (4 Jahre)

**Wahlergebnis:**  
**Maike Luttenberger wird gewählt mit 45 Stimmen.**

### **8.3. Wahlen Geschäftsprüfungskommission**

Vorschlag des Kirchgemeinderates als Präsident der Geschäftsprüfungskommission:  
Martin Herzig, Jahrgang 1977, wohnhaft in Brunnen  
Amtdauer: 2023 bis 2026 (4 Jahre)

**Wahlergebnis:**  
**Martin Herzig wird gewählt mit 45 Stimmen**

Vorschlag des Kirchgemeinderates als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission:  
Shanna Kleitsch, Jahrgang 1988, wohnhaft in Brunnen  
Amtdauer: 2023 bis 2026 (4 Jahre)

**Wahlergebnis:**  
**Shanna Kleitsch wird gewählt mit 45 Stimmen**

### **8.4. Wiederwahl Kirchgemeinderat**

Vorschlag des Kirchgemeinderates als Kirchgemeinderat:  
Markus Rosenfelder, Jahrgang 1962, wohnhaft in Gersau  
Amtdauer: 2023 bis 2026 (4 Jahre)

**Wahlergebnis:**  
**Markus Rosenfelder wird wieder gewählt mit 45 Stimmen**

Somit haben wir die folgenden Zusammensetzungen.

**Kirchgemeinderat für 2023:**  
Kälin Daniel (Kirchgemeindepräsident)  
Lüscher Claudine (Kirchgemeinderatsschreiberin)  
Baumann Daniela (Kirchgemeinderätin)  
Luttenberger Maike (Kirchgemeinderätin)  
Nef Barbara (Kirchgemeinderätin)  
Rosenfelder Markus (Kirchgemeinderat)  
Scheidegger Christa (Kirchgemeinderätin)  
Wyss Roland (Kirchgemeinderat)

Geschäftsprüfungskommission für 2023:  
Herzig Martin (Präsident)  
Kleitsch Shanna (Mitglied)  
Rukunayakage Liliane (Mitglied)

## 9. Anträge

Bis zum Stichtag 17. November 2022 ist neben dem behandelten (Budget-)Antrag unter Traktandum 6.1. zusätzlich ein Begehren eingegangen.:

### 9.1. «Begehren» Peter Blaser

Am Montag, 12. November 2022, reichte Herr Peter Blaser zu Händen der Kirchgemeindeversammlung vom 27. November 2022 folgende Begehren ein:

«...Ich stelle zuhanden der Kirchgemeindeversammlung vom 27.11.2022 folgenden Antrag, der in Einzelanträge aufgeteilt werden kann, falls dies notwendig ist:

**Antrag 1a:** Das Projekt «Vision 2025» ist in «Vision 2035» umzubenennen;

**Antrag 1b:** Zusätzlich zu einer langfristigen Vision soll auch ein Leitbild für die Kirchgemeinde entwickelt werden, das z.B. auch auf der Website veröffentlicht wird;

**Antrag 1c:** *Die Arbeiten zur Vision der Kirchgemeinde sollen nicht länger aufgeschoben werden. Es soll eine Arbeitsgruppe aus interessierten Gemeindegliedern und Vertretern des Kirchgemeinderats sowie Pfarrer und Sozialdiakon (ausser wenn ressourcenmässig nicht möglich) gebildet werden, die sich ab Januar 2023 monatlich trifft und die Arbeiten vorantreibt;*

*Begründung des Antrages:*

*Eine Vision ist ein langfristiges Ziel, das sich nicht in wenigen Jahren realisieren lässt. Eine formulierte Vision hilft, strategisch die richtigen Schwerpunkte zu setzen, Menschen zur Mitarbeit zu motivieren und zukunftsgerichtet Entscheide mit langfristigen Auswirkungen treffen zu können.*

*Ein Leitbild ist ein Abbild der aktuellen, kurzfristigeren Ziele und der Werte, die gelebt werden sollen. Das Leitbild hilft einerseits angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die Aktivitäten bezüglich Leitbild auszurichten oder zu hinterfragen, andererseits trägt es dazu bei, dass sich die Gemeindeglieder mit den Werten unserer Kirche identifizieren können und gerne aktiv dazu beitragen, die kurzfristigeren Ziele umzusetzen.*

*Eine Kirchgemeinde ohne Vision und ohne Leitbild hat kein klares Profil und riskiert, einen kräftezehrenden und ineffektiven "Schlingenkurs" zu fahren. Je nach Umständen, usw. werden die Schwerpunkte verschoben bzw. wichtige strategische Aufgaben werden allenfalls nicht wahrgenommen. Eine Vision und ein Leitbild helfen, die beschränkten Ressourcen zielgerichtet einzusetzen und auf eine positive Weiterentwicklung der Kirchgemeinde und ein gemeinsames Ziel hinzusteuern.*

*Ein Beispiel für ein Leitbild findet sich z.B. auf der Website der Reformierten Kirchgemeinde Ittigen BE: <https://www.refittigen.ch/ueber-uns/unser-fundament/unser-leitbild/...>»*

Peter Blaser möchte dazu noch Folgendes ergänzen: Seine Erfahrung aus anderen Kirchgemeinden ist, dass wenn die Basis einbezogen ist, sich Freiwillige melden. Er möchte die Basis wieder miteinbeziehen.

### 9.1.1. Stellungnahme des Kirchgemeinderates

- Das Antragsrecht beschränkt sich auf den Zuständigkeits- beziehungsweise den Aufgabenbereich der Kirchgemeindeversammlung nach § 16 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz.
- Das Begehren von Herr Peter Blaser kann daher nicht als Antrag im formellen Sinn entgegengenommen werden und wird vom Kirchgemeinderat als solcher zurückgewiesen.
- Die anbegehrten Entscheidungsfindungen (zum Beispiel Bildung einer Arbeitsgruppe und Projektorganisation, beziehungsweise Erstellen eines Leitbildes) stellen Verwaltungshandlungen dar und liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates (§ 17 Abs. 1 i.V. mit § 19 Abs. 1 der Verfassung der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz). Diese Kompetenzen sind nicht übertragbar.
- Ad 1a) Der Kirchgemeinderat möchte das Projekt «Vision 2025» bis ins Jahr 2025 weitestgehend vorangetrieben haben. Dieses Projekt hat viele Teilbereiche, welche fließend ineinander übergehen (zum Beispiel Gottesdienstangebote, Angebote über das Gemeindeleben [Anlässe], Raumbedarf und finanzielle Fragestellungen [zum Beispiel Kompensation von Steuerausfällen]).
- Ad 1b) Die Ausarbeitung eines Leitbildes macht Sinn und kann im Rahmen der Projektarbeiten gerne geprüft werden.
- Ad 1c) Der Kirchgemeinderat wird im Laufe des Jahres 2023 die organisatorischen Arbeiten (Bildung einer Arbeitsgruppe, eventuell Umfrage, Aufruf zur Teilnahme, Organisation von Workshops, etc.) in die Wege leiten.
- Der Kirchgemeinderat möchte im Laufe des Jahres gesamthaft zum Projekt «Vision 2025» informieren und die weiteren Schritte (Teil-Strategien) aufzeigen (eventuell in einer Informationsveranstaltung). Näheres folgt.
- Der Kirchgemeinderat ist auf Ihre Mithilfe angewiesen und möchte sich den Diskussionen nicht verschliessen – Im Gegenteil!

Die Diskussion ist eröffnet.

Rahel Eggenberger dankt Peter Blaser für sein Votum. Ihre Erfahrung in der letzten Zeit war, dass immer Einzelpersonen das Geschick der Kirchgemeinde leiten wollten. Es gibt aber genügend Begabte in unserer Gemeinde die helfen können und wollen. Ihr Anliegen ist, dass unsere Kirche mehr strahlt, und sie freut sich auf den frischen Wind.

Monika Girsberger bringt die Idee vor, dass die Kirchgemeindeversammlung in zwei Sessionen aufgespalten wird: einmal für die Zahlen (Finanzen) und einmal zum Kirchenleben. Der Kirchgemeinderat hat sich diese Überlegung auch schon gemacht.

Bea Biel dankt Peter Blaser für seine Idee und allen die bereit sind mitzuhelfen Sie freut sich, dass es weitergeht und ist gerne bereit auch mitzuarbeiten, um unser Kirchenschiff zu steuern.

Der Präsident Daniel Kälin dankt für die offene, sachliche und demokratische Diskussion.

## 10. Mitteilungen

Klaus Henning Müller, Dekan der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz überbringt herzliche Grüsse vom kantonalen Kirchenrat und dankt, dass die Anwesenden hier helfen die Gemeinde mitzutragen. Heute hatten wir gleich zwei Taufen: einmal in der Kirche mit Wasser und hier im Saal die «Feuertaufe» für unseren neuen Kirchgemeindepräsidenten. Im Weiteren dankt er

Daniel Kälin für die souveräne Leitung der Versammlung und all den Freiwilligen und ihren Familien, die dahinterstehen, unterstützen und mittragen.

Daniel Kälin möchte den Dank zurückgeben an die Kantonalkirche für die Unterstützung in seiner Arbeit. Den überbrachten Blumenstrauss wird er seiner Frau nach Hause bringen als Dank für ihre Unterstützung.

Markus Zogg weist im Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit nur kurz noch auf die Gemeindereise hin. Vom 07.08.2023 bis zum 18.08.2023 ist eine Reise nach Südungarn und Serbien geplant. Programme können bei Markus Zogg bezogen werden.

Ebenso für das 60PLUS-Weihnachtsessen darf auf Markus Zogg zukommen, er nimmt gerne Anmeldungen entgegen.

Daniel Kälin wird unser jahrelanges, kompetentes und verdientes Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, Bruno Gwerder, später persönlich verabschieden, da er heute leider nicht anwesend sein konnte. Bruno Gwerder musste letztes Jahr sein Amt niederlegen, da er katholisch ist. Die Verdienste von Bruno Gwerder werden mit einem grossen Applaus aus dem Saal bestätigt.

Es sind dieses Jahr zwei Austritte aus dem Kirchgemeinderat zu verzeichnen: Regula Limacher (nach zwölf Jahren als Verantwortliche für das Ressort Gemeindeleben) und Esther Grau (sieben Jahre als Kirchgemeinderatsschreiberin). Daniel Kälin verabschiedet die beiden im Namen des Kirchgemeinderates und sicher auch im Namen der Anwesenden mit einer wundervollen Amaryllis und einem schönen Präsent und dankt den Beiden für ihren unermüdlichen Einsatz.

Im Namen des Kirchgemeinderates überbringt Esther Grau dem Präsidenten ein kleines Geschenk, um für die hervorragende Leitung des Kirchgemeinderates in seinem ersten Amtsjahr zu danken.

Zum Abschluss wünscht Daniel Kälin allen Anwesenden «en Guätä» und dankt dem Küchenteam Ilyas und Halim, die uns heute mit einem Kebab verwöhnen.

Ende der Versammlung um 13:40

Morschach/Brunnen, 01.12.2022

Für das Protokoll:

Der Präsident

gez. Daniel Kälin

Die Schreiberin

gez. Esther Grau